

Е.Д. Османова
**ВИЧ-ИНФЕКЦИЯ: СОВРЕМЕННЫЕ СТРАТЕГИИ ПРОФИЛАКТИКИ
И ЛЕЧЕНИЯ**

Научный руководитель: ст. преп. И.А. Скачинская
Кафедра иностранных языков
Белорусский государственный медицинский университет, г. Минск

E.D. Osmanova
**HIV-INFEKTION: AKTUELLE PRÄVENTIONS-UND
BEHANDLUNGSSTRATEGIEN**

Wissenschaftliche Betreuerin: I.A. Skachinskaja
Lehrstuhl für Fremdsprachen
Belarussische staatliche medizinische Universität, Minsk

Резюме. ВИЧ-инфекция остаётся одной из ключевых проблем здравоохранения во всём мире и в нашей стране, требуя постоянного совершенствования профилактических и лечебных стратегий. Современные методы профилактики включают доконтактную профилактику, расширенное тестирование и просвещение населения. Лечение основано на высокоактивной антиретровирусной терапии, обеспечивающей контроль вирусной нагрузки и улучшение прогноза.

Ключевые слова: ВИЧ, СПИД, иммунная система.

Zusammenfassung. Die HIV-Infektion ist weltweit nach wie vor ein zentrales Problem der öffentlichen Gesundheit und erfordert eine kontinuierliche Verbesserung der Präventions- und Behandlungsstrategien. Zu den modernen Präventionsmethoden gehören die Präexpositionsprophylaxe, erweiterte Tests und die Aufklärung der Öffentlichkeit. Die Behandlung basiert auf einer hochaktiven antiretroviralen Therapie, um die Viruslast zu kontrollieren und die Prognose zu verbessern.

Schlüsselwörter: HIV, AIDS, Immunsystem.

Aktualität. Gegenwärtig gehört die HIV-Infektion zu den häufigsten Infektionskrankheiten der Welt. Insgesamt lebten im Jahr 2024 weltweit etwa 40 Millionen Menschen, die mit HIV-infiziert waren. Nach Angaben des Republikanischen Zentrums für Hygiene, Epidemiologie und öffentliche Gesundheit wurde am 1. Januar 2025 in Belarus bei 36.325 Menschen eine HIV-Infektion diagnostiziert. 25.557 Bürgerinnen und Bürger leben mit HIV-positivem Status im Land. Im vergangenen Jahr wurden 1.228 neue HIV-Infizierte registriert. Die Inzidenzrate war jedoch mit 13,4 Fällen pro 100.000 Einwohner um 15,7 Prozent niedriger als 2023. Trotzdem steht dieses Problem im Mittelpunkt der Aufmerksamkeit der medizinischen Weltgemeinschaft.

Ziel: Ziel meiner Arbeit ist es, aktuelle Informationen zu den neuesten Strategien zur Behandlung und Überwachung von Patienten mit HIV-Infektion zu vermitteln.

Aufgabe: analyse moderner Methoden der HIV-Prävention und -Behandlung, Untersuchung sozialer und kultureller Aspekte, Überblick über die epidemiologische Situation in der Welt und in der Republik Belarus.

HIV trat 1978 auf. Wissenschaftler glauben, dass die Infektion zwischen 1926 und 1946 vom Affen auf den Menschen überging.

HIV (Humanes Immundefizienz-Virus) ist ein Virus, das das menschliche Immunsystem angreift und dessen Fähigkeit, Infektionen und Krankheiten zu bekämpfen,

schwächt. Unbehandelt kann HIV zu AIDS (erworbenes Immunschwächesyndrom) führen – einem Spätstadium der HIV-Infektion. HIV gehört zu einer Gruppe von Retroviren. Das Virus greift T-Helferzellen an, die eine Schlüsselrolle bei der Koordinierung der Immunreaktion spielen. Sobald es in die Zellen eingedrungen ist, nutzt es deren Ressourcen, um sich zu vermehren, was zum Absterben dieser Zellen und zu einer fortschreitenden Verschlechterung der Immunität führt.

Es gibt drei Hauptübertragungswege für HIV: durch sexuelle Kontakte, von Mutter zu Kind und durch das Blut.

Es ist wichtig zu beachten, dass HIV nicht übertragen wird durch:

- Berühren, Umarmen, Küssen;
- Gegenstände des täglichen Lebens;
- Insektenstiche;
- Husten und Niesen.

Ergebnisse und Diskussion. Wenn eine HIV-Infektion festgestellt wird, wird die Person im AIDS-Zentrum registriert und von einem Arzt für Infektionskrankheiten weiter beobachtet. Derzeit gibt es kein Medikament, das HIV vollständig beseitigen kann. Es gibt jedoch Medikamente, die das Leben verlängern und die Entwicklung von AIDS verhindern können. Medikamente zur Behandlung sind für alle HIV-positiven Menschen angezeigt. Sie werden nach einer ärztlich verordneten Nachuntersuchung kostenlos zur Verfügung gestellt. HIV-infizierte Patienten, die die Medikamente regelmäßig einnehmen, können das Virus auch bei ungeschütztem Geschlechtsverkehr nicht übertragen.

HIV und AIDS: Was ist der Unterschied?

HIV (Human Immunodeficiency Virus) ist ein Retrovirus, das das menschliche Immunsystem angreift.

AIDS (Erworbenes Immunschwächesyndrom) ist das letzte Stadium der HIV-Infektion, in dem das Immunsystem so geschwächt ist, dass der Körper Infektionen und Tumore nicht mehr bekämpfen kann.

Stadien der HIV-Infektion:

- Akute Infektion: Frühstadium, oft asymptomatisch oder mit grippeähnlichen Symptomen;
- Latentes Stadium: Eine asymptomatische Phase, die mehrere Jahre dauern kann;
- AIDS: Spätstadium, das durch schwere Immunschwäche und die Entwicklung von opportunistischen Infektionen und Krebs gekennzeichnet ist.

Die ersten Anzeichen:

- Vergrößerung der Lymphknoten (häufiger im Hals und in den Achselhöhlen);
- Fieber (Temperatur von 37,1°C bis 38,0°C);
- Ausschlag;
- Schwäche, Schlaflosigkeit;
- Kopfschmerzen.

Folgen einer HIV-Infektion:

- Schwächung des Immunsystems;
- Onkologische Erkrankungen;
- Neurologische Störungen;
- Stigmatisierung und Diskriminierung.

Materialien und Methoden. Derzeit wird ein zweistufiger Ansatz für die HIV-Diagnose verwendet - indirekte und direkte Tests. Indirekte Tests weisen spezifische Antikörper gegen HIV im Blut des Patienten nach, während direkte Tests helfen, HIV selbst nachzuweisen und den Grad der Viruslast im Organismus zu bestimmen. Nach dem Verständnis vieler Menschen sieht ein HIV-Infizierter kränklich und erschöpft aus. Er hustet, niest, juckt, alles tut weh. Eigentlich ist das nicht so. Das Problem ist, dass nach der Ansteckung und in der anschließenden Inkubationszeit die Symptome völlig fehlen. Bei frühzeitiger Erkennung und rechtzeitiger Einleitung einer spezifischen Behandlung kann die Lebenserwartung von HIV-Infizierten genauso hoch sein wie die durchschnittliche Lebenserwartung der Bevölkerung. Daher ist es äußerst wichtig, so früh wie möglich mit der Nachsorge und Behandlung durch einen Spezialisten zu beginnen. Etwa 70 Prozent der HIV-Infizierten sind Männer. Sie sind anfälliger für Risiken und werden eher durch Nadelstiche infiziert. Und bei Frauen ist die Wahrscheinlichkeit einer sexuellen Ansteckung größer.

Im Jahr 1988 wurde der Welt-AID Tag ins Leben gerufen. Seitdem findet er jährlich am 1. Dezember statt und bekräftigt die Rechte HIV-positiver Menschen.

Die Weltgesundheitsorganisation hat sich ein Ziel gesetzt: keine HIV-Neuinfektionen und keine Erkrankungen an AIDS mehr bis 2030. Die Weltgemeinschaft kann dieses Ziel nur mit politischen Willen, finanziellen Mitteln und Entschlossenheit der medizinischen Gesellschaft erreichen.

Schlussfolgerungen. Die HIV-Infektion ist nach wie vor ein wichtiges Problem der öffentlichen Gesundheit auf globaler und nationaler Ebene. Moderne Ansätze haben sich bei der Kontrolle der Krankheit und der Verbesserung der Lebensqualität der Patienten als äußerst wirksam erwiesen. Um die Inzidenz der Krankheit weiter zu senken, müssen medizinische, soziale und erzieherische Faktoren kombiniert und ein breiter Zugang zu modernen Behandlungsmethoden für alle Bevölkerungsgruppen gewährleistet werden.

Literaturverzeichnis

1. Атлас по медицинской микробиологии, вирусологии и иммунологии: учебное пособие для студентов медицинских вузов / Под ред. А. А. Воробьева, А. С. Быкова - М.: Медицинское информационное агентство, 2003. - 236 с.: ил.
2. Медицинская вирусология: Руководство / Под. ред. Д. К. Львова. - М.: ООО«Медицинское информационное агентство», 2008. - 656 с.: ил.
3. Эпидемиологический надзор за ВИЧ-инфекцией. Методические указания МУ 3.1.3342-16.
4. Национальные рекомендации по диспансерному наблюдению и лечению больных ВИЧ-инфекцией (клинический протокол). М., 2015.